

Professor Dr. Jan-Diether Murken 80 Jahre



Am 19. August konnte Professor Dr. Jan-Diether Murken aus Ottobrunn bei München, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und Facharzt für Humangenetik, seinen 80. Geburtstag feiern.

Professor Dr. Jan-Diether Murken wurde 1934 in Gütersloh geboren. Nach dem Abitur 1955 studierte er Humanmedizin, bestand 1960 das Staatsexamen und promovierte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Dissertation „Untersuchungen zur geburtshilflichen Röntgendiagnostik“. Seine Medizinalassistentenzeit absolvierte er am Städtischen Krankenhaus Gütersloh. 1962 begann er seine Tätigkeit als Assistent am Institut für Humangenetik der Universität Münster. 1963 wechselte er zur Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. 1971 wurde Professor Dr. Jan-Diether Murken leitender Oberarzt der Kinderpoliklinik der LMU. 1976 wurde er habilitiert und 1978 übernahm er die Leitung der Abteilung Medizinische Genetik der LMU. Viele Jahre hat er unter anderem die Hauptvorlesung „Medizinische Genetik“ gelesen.

Zu seinem umfangreichen Schaffenswerk gehören zahlreiche Publikationen, so zum Beispiel die Herausgabe des Buches „Pränatale Diagnostik und Therapie“ und die Mitherausgabe des Lehrbuches „Humangenetik“. 1989 gründete er die Zeitschrift „Medizinische Genetik“, bei der er viele Jahre als Schriftleiter fungierte.

Professor Dr. Jan-Diether Murken fand neben seinen Aufgaben in der Medizin und der universitären Lehre auch Zeit für berufspolitisches und kommunalpolitisches Engagement. So war er viele Jahre Vorsitzender des Finanzausschusses der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und Mitglied der Fachberatergremien im Gebiet Humangenetik und im Bereich Medizinische Genetik. Bei vielen Bayerischen Ärztetagen hat er als Delegierter den Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München vertreten sowie als Vorsitzender des Finanzausschusses den Finanzbericht der BLÄK vorgestellt und über die Arbeit im Finanzausschuss berichtet. Als Delegierter zur BLÄK ist er auch weiterhin bei den Bayerischen Ärztetagen mit dabei. Im Jahr 1990 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Landesgesundheitsrates gewählt. In der Kommunalpolitik engagierte er sich als Mitglied des Gemeinderates Ottobrunn und als Bezirksrat im Bezirkstag Oberbayern.

Sein großes privates „Steckenpferd“ ist die bayerisch-griechische Geschichte. Bereits 1974 begann er mit dem Aufbau einer Sammlung zur bayerisch-griechischen Geschichte. Auf seinen Antrag hin schloss die Gemeinde Ottobrunn 1976 eine Städtepartnerschaft mit der griechischen Gemeinde Nauplia. 1989 wurde in Ottobrunn das „Otto-König-von-Griechenland-Museum“ eröffnet, das Professor Dr. Jan-Diether Murken mitkonzipiert hat.

Für sein großes Engagement erhielt der Jubilar viele Auszeichnungen und Ehrungen, unter anderem den Bayerischen Verdienstorden, das Verdienstkreuz am Bande, die Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer für Verdienste um die ärztliche Fortbildung, die Bezirksmedaille in Gold und die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze. Die Stadt München verlieh ihm die Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens“.

Lieber Herr Professor Murken, mit unserem Glückwunsch zum Geburtstag darf ich den Dank für Ihr berufspolitisches Engagement und Ihre Unterstützung insbesondere im Finanzausschuss verbinden.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Professor Dr. Wolfgang Pfürringer 70 Jahre

Am 13. August konnte Professor Dr. Wolfgang Pfürringer seinen 70. Geburtstag feiern. Geboren 1944 in Bad Wiessee studierte Professor Dr. Wolfgang Pfürringer in München Humanmedizin, promovierte 1971 und erhielt die Approbation im Jahr 1972. Als Assistenzarzt arbeitete Professor Dr. Pfürringer in den USA, in Südafrika und in der Schweiz. Seine weitere Ausbildung durchlief er an der staatlichen orthopädischen Klinik der Universität München und erwarb im Jahr 1978 seinen Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin. Professor Dr. Pfürringer habilitierte im Jahr 1981 und wurde 1987 zum außerplanmäßigen Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität München berufen. Nach dem Verkauf der staatlich-orthopädischen Klinik an eine private Trägergruppe fungierte Professor Dr. Wolfgang Pfürringer für ein Jahr als ärztlicher Direktor. Danach eröffnete er eine Privat-Ordination in München mit operativer Tätigkeit als Belegarzt in der Chirurgischen Privatklinik Dr. Schreiber in München. Auch berufspolitisch war Professor Dr. Pfürringer aktiv. So war er viele Jahre lang Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer, Vorsit-

zender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises der CSU und Mitglied des Bayerischen Gesundheitsrates.

Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Hubertus Stadel 90 Jahre

Am 10. August 2014 konnte Dr. Hubertus Stadel seinen 90. Geburtstag feiern. Geboren 1924 in Neustadt studierte Dr. Stadel in Berlin, Prag und Erlangen Humanmedizin und erhielt seine Approbation im Jahr 1952. In einem Zeitungsinterview vor vielen Jahren hatte Dr. Stadel erklärt, dass er schon immer Arzt werden wollte, um Menschen zu helfen. Seinen Facharzt für Innere Medizin erwarb Dr. Stadel im Jahr 1961. Auch die Lungenheilkunde zählte zu seinem Fachgebiet. Dr. Stadel ließ sich später als Privatarzt in Garmisch-Partenkirchen nieder. Im Jahr 1986 erwarb er die Zusatzbezeichnung für Sozialmedizin. Dr. Stadel bekleidete außerdem das Amt des Medizinaldirektors der Landesversicherungsanstalt Oberbayern, auch war er als Gutachter für verschiedenste Auftraggeber tätig und publizierte zahlreiche Werke über Magen- und Darmkrankheiten. In der Zeit von 1979 bis 1982 und in den Jahren 1987 bis 1994 war Dr. Stadel Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer. Jahrzehntlang war er Vorsitzender des Kreisverbandes Garmisch-Partenkirchen und hat sich dort in hohem Maße verdient gemacht.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem runden Geburtstag!

Dr. Hans Stiller 70 Jahre

Am 6. August 2014 konnte Dr. Hans Stiller seinen 70. Geburtstag feiern. Dr. Stiller wurde in Strehlen geboren, studierte Humanmedizin und promovierte im Jahr 1970. Im Jahr 1974 legte er seine Facharztprüfung in der Allgemeinmedizin ab und ließ sich später in einer Gemeinschaftspraxis nieder. Dr. Stiller war von 1983 bis 1994 Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer und über viele Jahre 1. Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Augsburg. Auch besaß er eine Weiterbildungsbefugnis in der Allgemeinmedizin und hat sich insbesondere im Bereich der ärztlichen Fortbildung Verdienste erworben. Seit dem Jahr 2007 befindet sich Dr. Stiller im Ruhestand.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen †

Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Facharzt für Nervenheilkunde und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, starb am 19. Juli 2014 im Alter von 90 Jahren.

Professor Dr. Dr. h. c. Nissen wurde 1923 in Tondern in Dänemark geboren und besuchte in Flensburg das Gymnasium. Von 1944 bis 1950 studierte er Medizin in Wien und Kiel und parallel dazu Philosophie und Psychologie in Kiel. Nach der Promotion und Approbation 1950 arbeitete er bis 1953 als wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut der Universität Kiel. Anschließend leitete er als Oberarzt die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Bremischen Landesnervenklinik. 1971 wurde er habilitiert und 1973 zum außerplanmäßigen Professor der Freien Universität Berlin ernannt. Zwischen 1963 und 1978 war er als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Berlin-West tätig. 1978 folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl der Universität Würzburg. Von 1986 bis 1988 war Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg. 1992 übernahm er den Vorsitz der Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät der Universität Würzburg.

Neben seinem beruflichen Wirken hat Professor Dr. Dr. h. c. Nissen sich vor allem um die Fortbildung der Ärzteschaft auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie verdient gemacht. Er organisierte zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen und war Mitautor des „Lehrbuchs der speziellen Kinder- und Jugendpsychiatrie“, zusätzlich hat er viele weitere Fachbücher herausgegeben. Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen veröffentlichte über 150 wissenschaftliche Arbeiten über Psychiatrie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters. Auf Bundesebene war er Mitglied im Senat für Ärztliche Fortbildung der Bundesärztekammer, Präsident des Gesamtverbandes Deutscher Nervenärzte und Vizepräsident der Europäischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Für seine großen Verdienste erhielt Professor Dr. Dr. h. c. Nissen viele Auszeichnungen, unter anderem die Ehrenprofessur der Königlichen Universität Madrid, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und die Ernst-von-Bergmann-Plakette. Außerdem war er Ehrenmitglied in vielen in- und ausländischen Fachgesellschaften.

Wir verlieren mit Professor Dr. Dr. h. c. Gerhardt Nissen einen geschätzten ärztlichen Kollegen und werden ihm dankbar verbunden bleiben.

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

In folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Kempten:

1. Vorsitzender:
Dr. Thomas Potthast,
Facharzt für Allgemeinmedizin

Ärztlicher Kreisverband Neumarkt:

1. Vorsitzender:
Dr. Andreas Röschl,
Facharzt für Innere Medizin

2. Vorsitzende:
Dr. Stephanie Füssel,
Fachärztin für Orthopädie

Ärztlicher Kreisverband Rosenheim:

1. Vorsitzender:
Dr. Friedrich Ihler,
Facharzt für Allgemeinmedizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Dr. Sigrun Gabius,
Fachärztin für Innere Medizin
(Wiederwahl)

Ärztlicher Kreisverband Schwandorf:

1. Vorsitzender:
Dr. Constantin Held,
Facharzt für Innere Medizin
(Wiederwahl)

2. Vorsitzende:
Karin Klier,
Praktische Ärztin
(Wiederwahl)

Professor Dr. Martin Reincke, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik IV des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität München, ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie (DGE).

Professor Dr. Ursula Schmidt-Tintemann wurde für ihre außergewöhnliche Lebensleistung als Medizinerin und ihre Verdienste um das Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München mit der Heinz Maier-Leibnitz-Medaille geehrt.

Preise – Ausschreibungen

Herta-Seebaß-Medienpreis 2013/2014

Rheuma ist eine Volkskrankheit. Jeder vierte Bundesbürger plagt sich mit einem chronischen Leiden der Gelenke, Knochen oder Muskeln. Menschen jeden Alters sind betroffen. Mit dem diesjährigen Medienpreis-Motto „Der selbstbestimmte Rheumapatient – Vision oder Wirklichkeit“ will die Deutsche Rheuma-Liga einen Anreiz schaffen, über den Alltag von Menschen mit Rheuma zu berichten.

Die Deutsche Rheuma-Liga schreibt daher zum neunten Mal den Herta-Seebaß-Medienpreis aus (Dotation: 5.000 Euro) und ruft Journalisten sämtlicher Medienformate auf, sich in Text-, Wort- oder Bewegtbild-Beiträgen mit der Situation chronisch kranker Menschen zu beschäftigen. Im Mittelpunkt sollte dabei ihr selbstbestimmter Umgang mit der Krankheit stehen.

Mit dem Herta-Seebaß-Medienpreis erinnert die Deutsche Rheuma-Liga an die 2003 verstorbene Ehrenpräsidentin des Verbandes. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben – *Einsendeschluss: 1. Oktober 2014.*

Weitere Informationen: Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband, Susanne Walia, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Maximilianstraße 14, 53111 Bonn, Telefon 0228 76606-11, E-Mail: bv.walia@rheuma-liga.de, Internet: www.rheuma-liga.de/medienpreis

Helfen Sie geistig behinderten Menschen!
www.lebenshilfe-vererben.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg
E-Mail: reuter@lebenshilfe.de
Konto: 501 000, Volksbank Mittelhessen, BLZ: 513 900 00

